



MIT ECKEN UND KANTEN

Was von aussen wie ein unzerstörbarer Betonkristall aussieht, ist im Innern ein harmonisches Sammelsurium. Für die Familie gebaut, bietet diese Villa auch einen ansehnlichen Rahmen für afrikanische Kunst.

TEXT SILVANA MEISEL **FOTOS** ANDREA BOSIO



Im Terrassenfenster spiegelt sich die atemberaubende Aussicht über den Lago Maggiore, die man am Pool sitzend geniessen kann.

Diese Villa in Corognola hätte es fast nicht gegeben. Die Bewohner des kleinen Dorfes am Nordhang über dem Lago Maggiore wehrten sich so stark gegen das geplante Bauprojekt, dass drei Jahre bis zum Spatenstich vergehen mussten.

Michele Moser, Architekt des Hauses, erlebte die monatelangen Streitigkeiten mit: «Glücklicherweise griffen nach einiger Zeit die Gemeinde und später sogar der Kanton ein und erteilten uns die Baubewilligung.» Sieht man jetzt die moderne Villa, umgeben von traditionellen Rusticos, wirkt sie beinahe unauffällig, findet auch der Erbauer: «Der Rohbeton der Fassade wurde so verarbeitet, dass er dem alten Verputz der Dorfhäuser ähnelt. Stellt man sich den Bau in Weiss vor, wäre er unübersehbar.» Viel Aufmerksamkeit zog allerdings der Aushub auf sich, da die zwei übereinander geplanten Einfamilienhäuser in den Berg hineingebaut wurden. Tausend Kubikmeter Erde und Fels mussten dem Projekt weichen. Das riesige Loch erweckte bei manchen Nachbarn den Eindruck, es würde ein Tunnel gegraben. Kein unterirdischer Weg, sondern ein Haus mit zwei Kanälen ist das Ergebnis. Eine Reihe von Volumina in Form einer Kaskade, «wie Kristallfelsen, die aus dem Berg ragen», bettet sich das Stein-Konstrukt architektonisch in die Landschaft.

WO DIE KUNST WOHNT

Der obere Teil des Betonbaus, genannt «Villa Corognola Monte» wird vom Auftraggeber selbst bewohnt. Die Familie mit zwei Kindern wünschte sich ein Zuhause an ruhiger Lage, die trotzdem gut erschlossen ist. Den Wald im Rücken, gegen vorne die ungestörte Aussicht über den See nach Locarno – der Bauherrschaft konnte der Standort des Grundstücks nicht besser passen. Um zum Haus zu gelangen, passiert man eine kleine Piazza, bis die Strasse endet und in eine private Zufahrt mündet. Fünf Einstellplätze und den Haupteingang mit Ankleideraum beherbergt die Garage. Über einen Personenlift erreichen die Bewohner ihr Daheim. «Hier mischen sich sofort unterschiedliche Materialien und Farben: Sichtbeton mit weissen Verputz-Wänden, gebranntes Eichenparkett, Glas und unzählige afrikanische Kunstwerke», erklärt Michele Moser das Innenausbaukonzept. Der Hausbesitzer ist ein leidenschaftlicher Kunstsammler und brachte von seinen Reisen nach Afrika bereits über 650 antike Stücke mit. Für Gemälde, Skulpturen und Acces-

soires wird in der Villa jeder Platz genutzt. Organisiert auf vier Ebenen und fast 400 m², bietet das Eigenheim genügend Raum für Kunst und Familie.

Der Aufzug bringt uns direkt in die Küche im zweiten Stock. «Bereits von hier ist die Sicht über den See fantastisch», schwärmt der Architekt. Die weissen Einbauschränke erstrecken sich über eine Länge von acht Metern der Wand entlang. In Kombination mit der drei Meter langen Insel zielt das schlichte Design von Varenna auf das bodentiefe Fenster, das den Raum mit Tageslicht flutet. Angrenzend befindet sich das Esszimmer mit Wohnbereich und Cheminée. Dieser Teil des Hauses wirkt besonders luftig, «da mit sechs Metern die doppelte Raumhöhe genutzt wird.» Die Fenster zur überdachten Terrasse mit Pool können alle geöffnet werden, damit der Sommer wortwörtlich in der ganzen Villa Einzug hält. Über die Treppe im Esszimmer



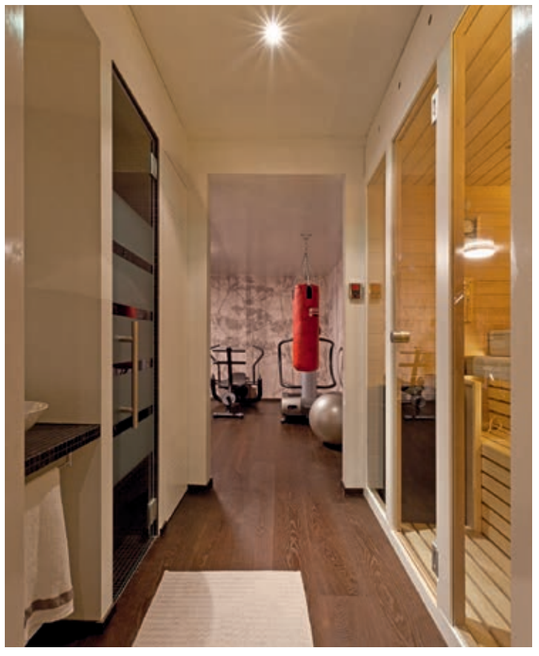
Schlicht in Weiss gehalten, bietet die Küche einen Rahmen für Koch- und andere Kunst.



Das gebrannte Eichenparkett neutralisiert die optische Kälte des grauen Betons sofort.



Die klaren und kantigen Formen stehen charakteristisch für den starken Betonbau.



Der grosszügige Wellness-Teil umfasst Sauna, Dampfbad, Fitnessraum und Whirlpool.



Spannende Winkel bietet die Villa Corognola auf verschiedenen Seiten: hier der Spielgarten der Kinder mit afrikanischer Skulptur.



Vom Lichtband umrahmt, wirkt die Wand mit integriertem Cheminée und Kunstnischen wie ein Bild.

«In diesem Haus könnte ich in jedem Raum einen Lieblingsplatz finden.»

Michele Moser, Architekt



Der Ausblick auf den See und das gegenüberliegende Locarno ist unbezahlbar.

gelangt man in die Bibliothek und die privaten Räumlichkeiten. Das Schlafzimmer der Eltern befindet sich im überhängenden Teil oberhalb des Pools. Das Fenster rahmt den Seeblick wie ein sich ständig bewegendes Bild. Die grosszügige Ankleide und das Bad runden das Raumprogramm ab. Die Kinder haben ihr eigenes Reich im hinteren, nochmals leicht erhöhten Bereich des Hauses erhalten. Je ein Zimmer, ein gemeinsames Bad und ein zusätzlicher Spielgarten ermöglichen dem Nachwuchs auch mal ungestörtes Toben. «Der Bauherr hat die Kinder schon vor dem Entwurf in das Projekt einbezogen, um ihre Bedürfnisse zu erfahren. Sie durften ihre Wünsche anbringen und sogar die Einrichtung für ihre Zimmer zusammen mit dem Vater skizzieren», erzählt der Architekt.

Auf der ersten Etage verbringt die vierköpfige Familie hauptsächlich im Winter ihre Sonntage. Auf einem fast 100 m² grossen Wellness-Geschoss, das in den Berg hineingebaut wurde, entspannen die Eltern im Dampfbad oder in der Sauna, während die Kinder im Whirlpool planschen. Die grosse Badewanne umgibt ein beschützendes Ambiente mit zwei afrikanischen Masken aus Holz und einer Bronze-Skulptur. Der Fitnessraum sowie ein abgetrennter Gästebereich mit separatem Eingang vervollständigen das räumliche Angebot. Zusammenfassend hat Michele Moser in diesem Projekt alles untergebracht, was sich die Bauherrschaft gewünscht hat: «Das Endergebnis ist trotz der ungleichen Formen in der harten Architektur harmonisch. Im Haus könnte ich persönlich in jedem Raum einen Lieblingsplatz finden.»

BUCH- UND KUNSTLIEBHABER

Wo sich der Bauherr selbst am wohlsten fühlt, kann er nur schwer sagen. Da er Bücher liebt, verbringt er viel Zeit mit Lesen in der Bibliothek oder im Wohnzimmer auf der Couch. Der Lichtrahmen um die Wand sorgt zusammen mit einem Feuer im Cheminée für zusätzliche Gemütlichkeit. Die ausgeleuchteten Nischen setzen die Kunst aus Afrika gekonnt in Szene. Und wenn sich das Leben in den Sommermonaten hauptsächlich im Freien abspielt, bietet die Terrasse mit Betonpool eine willkommene Alternative zum Wohnbereich im Haus. Auf dem begrünten Dach der unteren Villa, die aus dem zweiten Kanal des Baus hervorgeht, thronen über zwei Meter grosse Bronze-Statuen. Sie lassen schon von Weitem erkennen, dass hier ein Kunstsammler sein Zuhause gefunden hat. So stört es auch nicht, dass sie in die unverbaute Aussicht ragen. ✧



MICHELE MOSER
Architekt und Inhaber der Atelier AMC SA, Lugano
www.atelieramc.ch

Was war an diesem Projekt die grösste Herausforderung?

Der Aushub war ganz bestimmt das Aussergewöhnlichste, weil sich das Verfahren als sehr kompliziert herausstellte. Schliesslich haben wir 1000 m³ Erde und Felsen ausgehoben, die hintere Wand ragte zu Baubeginn 30 Meter in die Höhe. Deshalb brauchte es auch spezielle Verankerungen, um Sicherheit und Stabilität zu gewährleisten. So sind die Anfragen aus der Nachbarschaft entstanden, ob wir einen Tunnel bauen würden. Es sah aber um einiges schlimmer aus, als es tatsächlich war.

Wie gefällt Ihnen persönlich der Baustoff Beton?

Ich finde, er hat eine kalte Ausstrahlung. Viele Architekten setzen Beton als ganz glatte Fläche ein, das gefällt mir nicht, denn so wirkt die Oberfläche stark abweisend. Viel schöner finde ich es, wenn der Sichtbeton ganz roh verarbeitet und so belassen wird, damit die Struktur gut ersichtlich bleibt. Wie ein alter Verputz an den traditionellen Steinhäusern, die man noch häufig im Tessin und natürlich in Italien sieht.

Klare und teils harte Formen finden sich wiederkehrend in Ihren Projekten. Warum?

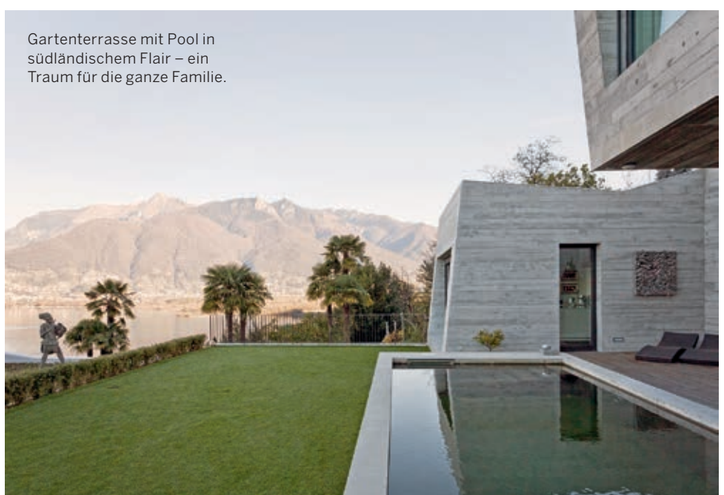
Ich mag keine geschwungenen oder abgerundeten Formen. Auch keine Türbögen oder Ähnliches. Lineare, saubere Bauten mit Flachdach – das ist mein Geschmack.

Welche Philosophie verfolgen Sie mit Ihrem Architekturbüro?

Ich glaube, wir verfolgen eher eine Vorstellung des Lebens und der Raumnutzung als eine strikte Philosophie. Grundsätzlich arbeiten wir nach einer dreistufigen Vorgehensweise: Erstens, die Interaktion mit der Struktur der Stadt: Was sind die lokalen Voraussetzungen und bereits bestehenden Beziehungen der Umgebung? Zweitens, die inneren Raumbedürfnisse: Wir suchen nach einem besseren Lebenskomfort innerhalb des Gebäudes. Und drittens, der Test der Zeit: Wir versuchen die künftigen Bedürfnisse der Gesellschaft vorauszusehen und Räume so zu gestalten, dass sie sich mit ihren Bewohnern entwickeln können.

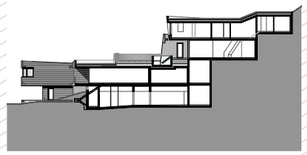
Bekämen Sie eine Carte blanche für ein Projekt, was würden Sie am liebsten entwerfen?

Zu Wohnhäusern habe ich mich immer hingezogen gefühlt, weil mich der soziologische Aspekt fasziniert, für Menschen die beste Lebensqualität zu erschaffen. Aber wenn ich mich einem neuen Thema widmen dürfte, würde ich ein Museum entwerfen wollen. Als Kunstliebhaber reizt mich der Gedanke an Design-Räume für Kunst. In einem Museum ist stets etwas Poetisches vorhanden, das von emotionalem und sinnträchtigem Design geprägt sein soll. ✧

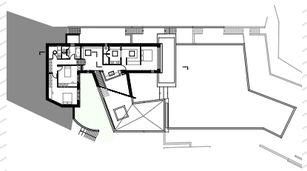


Gartenterrasse mit Pool in südländischem Flair – ein Traum für die ganze Familie.

QUERSCHNITT



OBERGESCHOSS



TECHNISCHE ANGABEN

[ARCHITEKTUR]
Atelier AMC SA, Lugano
www.atelieramc.com

[KONSTRUKTION]
Massivbauweise | Dach: Flachdach
Fassade: Rohbeton

[RAUMANGEBOT]
Nettowohnfläche Villa Monte: etwa 400 m² | Anzahl Zimmer im Hauptwohnbereich: 10

[AUSBAU]
Wände: Sichtbeton oder Abrieb, Tapeten im Wellness-Bereich | Boden: Eichenparkett gebrannt

[TECHNIK]
Fussbodenheizung | Cheminée

SCHULTHESS Waschmaschinen
Die umweltfreundliche Wahl für Ihr Zuhause



Die Schulthess-Geräte werden mit viel Stolz und Engagement in Wolfhausen im Zürcher Oberland entwickelt und produziert! Wir leisten unseren Beitrag, damit heutige und künftige Generationen in einer intakten Umwelt leben können. Schulthess steht für:

- Niedriger Strom- und Wasserverbrauch
- Robuste Bauweise und Langlebigkeit
- Sehr einfache Bedienung
- Äusserst leise im Betrieb
- Schnelle Waschprogramme

Δ Info Nr. 107 Δ

170 seit 1845
SCHULTHESS
Wäschepflege mit Kompetenz